

Kündigungsschutzklage

Absender (m w d)

Zutreffendes ist angekreuzt bzw. ausgefüllt

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____

Telefonnummer _____

Geburtsdatum _____

Datum: _____

An das
Arbeitsgericht Bremen- Bremerhaven
Am Wall 198
28195 Bremen

Hiermit erhebe ich

Klage

gegen

vollständiger Name der / des Beklagten / der Firma

bei Firmen: vertreten durch:

Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort

und **beantrage**

1. **festzustellen,**
dass das Arbeitsverhältnis durch die mit Schreiben vom _____ ausgesprochene Kündigung nicht aufgelöst worden ist /wird.
2. **festzustellen,**
dass das Arbeitsverhältnis auch nicht durch andere Beendigungstatbestände aufgelöst wird, sondern fortbesteht.

Begründung:

Ich bin bei der/dem Beklagten bzw. deren/dessen Rechtsvorgänger/in tätig seit dem _____ als _____ bei _____ Stunden pro Woche pro Monat gegen einen Verdienst von zuletzt _____ EUR brutto monatlich pro Stunde.

Das Arbeitsverhältnis besteht unbefristet.

Das Arbeitsverhältnis ist befristet bis zum _____

Arbeitsort: _____

Seit dem _____ bin ich arbeitsunfähig krankgeschrieben, wovon die / der Beklagte ordnungsgemäß Kenntnis erhalten hat.

Die / Der Beklagte hat das Arbeitsverhältnis gekündigt, und zwar mit Schreiben vom _____, das mir zuzugang am _____

ordentlich zum _____

fristlos (außerordentlich)

fristlos hilfsweise ordentlich

Die / Der Beklagte beschäftigt regelmäßig mehr als 10 Vollzeitmitarbeiter/-innen gemäß § 23 KSchG - Teilzeitkräfte werden anteilig berücksichtigt. Auszubildende werden nicht mitgezählt.

Personen- bzw. verhaltensbedingte Gründe liegen nicht vor.

Dringende betriebliche Erfordernisse stehen meiner Weiterbeschäftigung nicht entgegen.

Ein Grund für eine außerordentliche Kündigung liegt nicht vor.

Die Kündigung halte ich für **sozial ungerechtfertigt** und daher **rechtsunwirksam**.

Ich bin verheiratet verpartnert ledig geschieden verwitwet getrennt lebend.

Ich habe keine Unterhaltsverpflichtungen einem Kind _____ Kindern (_____ Jahre alt) Unterhalt zu leisten.

Mir ist nicht bekannt, welche persönlichen Umstände bei der Entscheidung der/des Beklagten, **mich** für eine Kündigung auszuwählen berücksichtigt worden sind. Ich rüge daher die soziale Auswahl und **fordere die/den Beklagte/n auf**, die Gründe vorzutragen, die für die **Auswahl meiner Person** maßgeblich waren.

Außerdem beantrage ich weiterhin die Feststellung der Unwirksamkeit auch aus folgenden Gründen:

Die mir zustehende Kündigungsfrist ist nicht eingehalten.

Ich bin **schwanger** im _____ Monat. Dies ist der/dem Beklagten bekannt seit _____.

Ich habe einen **Grad der Behinderung** von _____, was der/dem Beklagten bekannt ist.

Es besteht ein Betriebsrat. Dessen ordnungsgemäße Anhörung wird hiermit ausdrücklich gerügt.

An dem Bestand des Arbeitsverhältnisses möchte ich aus allen sich bietenden Rechtsgründen festhalten. Über die bereits ausgesprochene Kündigung hinaus, muss mit dem Ausspruch weiterer Kündigungen oder mit anderweitigen Umständen gerechnet werden, die ein Ende meines Arbeitsverhältnisses zur Folge haben könnten. Ich will mich auch unter diesen Umständen auf jeden Fall dagegen wehren und stelle deshalb vorsorglich auch einen allgemeinen Feststellungsantrag.

Anlagen:

Kopie des Arbeitsvertrages vom Kopie der letzten Abrechnung/en Kopie des Kündigungsschreibens vom

X

Ort, Datum, Unterschrift